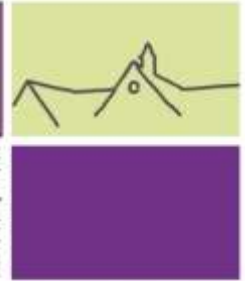


Oktober — November 2018

Monatsgruß

EVANGELISCHE
CHRISTUS-
KIRCHENGEMEINDE
ZÜLPICH



Gemeinde — „ein Haus aus lebendigen Steinen“



Thema
**„Gemeinde-
aufbau“**
(Andacht S3)

Jubiläum:
60 Jahre Ev.
Jugendheim
(S 6-8)

Grillhütte im
Umbau
(S2)

Jugendfreizeit
2018
(S.9)

Titelbilder:
Jugendliche in den
50er/60er Jahren im
Jugendheim (oben)

Umbau der Grillhütte
(unten)



„Gemeindeaufbau“ praktisch!

Geplant war es schon lange, unsere Grillhütte zu sanieren. Marode Balken (s.o. links) zeigten, dass der Zahn der Zeit doch schon kräftig an ihr genagt hatte. Mit dem Abbruch des Daches und der instabilen Zwischenmauern ist die Voraussetzung für eine neue Holzkonstruktion geschaffen. Im hinteren Teil wird ein geräumiger Schuppen entstehen, der Bierbänken, Pavillons, Gartengeräten etc. einen ordentliche Aufbewahrungsort bietet.

Ein großer Dank an alle, die sich als „lebendige Bausteine“ mit ihren Kräften zur Verfügung gestellt haben.



„Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen“

Vielleicht wurde dieser Vers aus dem 127. Psalm zitiert, als vor gut 60 Jahren das neu gebaute Evangelische Jugendheim eingeweiht wurde. Ein Bauverein hatte sich bereits seit mehreren Jahren gegründet, um den Bau des Jugendheims zu finanzieren. Inzwischen hat das Jugendheim so manchen Umbau und manche Renovierung hinter sich, um sich den jeweiligen Bedürfnissen der Jugendarbeit anzupassen.

Das Neue Testament nimmt immer wieder in unterschiedlicher Weise das Bild vom Hausbau auf. Jesus selbst sagt in der Bergpredigt in einem Gleichnis: „Wer meine Worte hört und danach lebt, der gleicht einem klugen Menschen, der sein (Lebens-) Haus auf Fels baut.“

Auch in den Briefen des Neuen Testaments wird der Hausbau zum Bild für das Leben und dann das Wesen der Kirche und der Gemeinde.

Während wir bei „Kirche“ oft zunächst an das Gebäude denken und allzu oft „die“ Kirche für alle möglichen Missstände erhalten muss, erinnert uns der 1. Petrusbrief (2,5) daran, dass die Kirche zuerst und vor allem ein **„Haus aus lebendigen Steinen“** ist. Vor allen gemauerten Steinen, die uns ein Zuhause geben, sind wir selbst die Bausteine der Kirche, mit denen Gott seine Kirche bauen will; und damit liegt es an uns, ob wir uns von Gott zu einem lebendigen Bauwerk Kirche bauen lassen, das lebt, atmet, sich erneuert.

Das o.g. Psalmwort erinnert uns daran, dass ein lebendiger Bau „Kirche“ nur da entsteht und auch weiter besteht, wo wir ein offenes Ohr und Herz für Gottes Reden zu uns haben und uns davon ermutigen und in die Pflicht nehmen lassen.

So wird alles Bauen in der Gemeinde zu einem Symbol für unser Gemeindesein. Das Team, das kräftig beim Abriss der alten Grillhütte angepackt hat, zeugt davon,

dass Altes manchmal weichen muss, damit Neues entsteht; und es zeugt davon, dass nur da eine tiefe innere Beziehung zu unserer Kirche besteht, wo wir selbst Gemeinde bauen.



„Ihr als lebendige Steine baut euch zu einem geistlichen Haus!“ So fasst der 1. Petrusbrief das zusammen.

„Gemeindeaufbau“ - unter diesem Stichwort, das an die biblischen Bilder anschließt, versuchen wir wie viele andere Gemeinden ein Bewusstsein für dieses Verständnis von Kirche zu wecken, Men-

schen zu lebendiger Teilnahme am Gemeindeleben einzuladen. Dies wird da gelingen, wo wir die Botschaft weitergeben, dass jeder als ein Kind Gottes von Gott mit seinen oder ihren je eigenen Gaben (biblisch: Charismen) begabt ist. In ihnen wirkt Gottes Geist durch einen jeden von uns.

Dazu gehört die ganze Fülle von handwerklichen, seelsorglichen, spirituellen, fürsorgenden, praktisch helfenden Gaben, die Menschen mitbringen. Egal mit welchen Gaben uns Gott begabt hat — jeder darf sich von Gott berufen wissen, dass er oder sie hiermit seinen/ihren Stein zu unserer Gemeinde beitragen kann!

All dies dient der **„Erbauung“** der Gemeinde. Mit diesem Wort greift die Bibel noch einmal das Bild des Bauens auf. „Erbaulich“, förderlich, hilfreich möchte Gott durch jeden einzelnen wirken. So wird „die“ Kirche, zu „unserer“ Kirche und damit wahrhaft zu „Gottes“ Kirche!

Bauen Sie mit als „lebendiger Stein“ — an unseren Gottesdiensten, an der Grillhütte, an einem tieferen Verständnis unserer Beziehung zu Gott!



Herzlich willkommen!

Wir begrüßen ganz herzlich Frau Carmen Cremer als unsere neue Hausmeisterin. In der Nachfolge von Frau Krebs hat Frau Cremer ihren Dienst am 20. August angetreten.

Wir freuen uns, dass das Mitarbeiterteam der Christuskirche wieder vollständig ist und wünschen ihr einen guten

Einstieg im neuen Arbeitsfeld.

Frau Cremer hat die Hausmeisterwohnung im Gemeindezentrum bezogen und wird der Gemeinde gemeinsam mit den anderen Mitarbeitenden mit Rat und Tat zur Verfügung stehen.

Frauenfrühstück im Museum

Im Herbst fahren wir wieder nach Köln. Am Samstag, den 27.10.2018 haben wir eine eigene Führung im Römisch-Germanischen Museum - ehe es für längere Zeit wegen Renovierung geschlossen ist. Wir entdecken das Leben römischer Frauen von der Kaiserin bis zur Sklavin; erfahren, mit welchem Spielzeug Mädchen spielten und was uns Grabinschriften und Beigaben über ihre späteren Berufe erzählten. Ein ungewöhnlicher Fund gilt als erster Nachweis für eine Frauenärztin in der Antike.

Abfahrt vom Parkplatz an unserer Kirche um 8:00 Uhr mit Privatautos nach Euskirchen. Nach der Führung nehmen wir uns noch Zeit für ein gemütliches Mittagessen in Köln. Kostenbeitrag mit Zugticket und Museumseintritt 23,00 €. Anmeldung wie

immer im Gemeindebüro. Wir freuen uns auf ein schönes gemeinsames Erlebnis.

„Offene Bibelgespräche“, weil ...

..... sie jedem offen stehen.

..... man keine Vorkenntnisse braucht.

..... sich niemand anmelden muss.

..... sie davon leben, dass jeder seine eigenen Fragen oder Einsichten mitbringt.

..... wir versuchen offen für das zu sein, was Gott uns zu sagen hat.

Nächste Termine:

17. Oktober

07. November

05. Dezember

Die nächsten Themen stehen noch nicht fest, werden aber so bald wie möglich auf der Website der Gemeinde bekanntgegeben.

Klangwelten der keltischen Harfe



Ein Streifzug durch die Jahrhunderte: Andächtige Melodien des Mittelalters treffen auf barocke Schnörkel, streben in die weiten der schottischen Highlands, blühen auf in maurischen Gärten, getaucht in lyrische Klänge der Romantik, verklingen in jazzigem Ambiente. Freuen Sie sich auf Werke von T. O'Carolan, J.S. Bach, B. Andrès, G. Fauré u.v.m. Es spielt Christina Buchsbaum, Harfe.

Freitag, 12. Oktober um 19 Uhr, Christuskirche. Der Eintritt ist frei, um eine angemessene Spende wird gebeten, um die Kosten zu decken.

Der 7. Oktober wird ein besonderer Tag zum Danken und Feiern. Gleich drei Ereignisse werden wir gemeinsam begehen:

... Erntedankfest



Das Erntedankfest feiern wir im Familiengottesdienst um 10 Uhr. Bringen Sie Erntedankgaben für die Dekoration in der Kirche mit – entweder am Freitag morgen,

wenn die Dekoration aufgebaut wird, oder zum Gottesdienst und legen Sie sie dann dort dazu. Mit alt und jung wollen wir Gott für seinen Segen danken.

Die Kinder des Kinderbibeltages am Vortag (s.u.) werden uns präsentieren, was sie an diesem Tag gebastelt und erlebt haben und der Kinderchor wird uns musikalisch auf das Erntedankfest einstimmen. Im Anschluss an den Gottesdienst begehen wir dann das ...

.... 25. Dienstjubiläum

Am 10. Oktober 1993 haben Karin und Ulrich Zumbusch als Pfarrerehepaar ihren Dienst in unserer Gemeinde aufgenommen. Nach ihrem Umzug nach Zülpich am 4. August 1993 haben sie zunächst noch ihre Hilfsdienstzeit hier beendet und wurden dann am 10. Oktober offiziell in die Pfarrstelle eingeführt.

Aus diesem Anlass laden wir die Gemeinde im Anschluss an den Erntedankgottesdienst herzlich zu einem Sektempfang im Foyer des Gemeindezentrums ein. Dann steht ein Ortswechsel an anlässlich...

... 60 Jahre Evangelisches Jugendheim

Nach dem Sektempfang ist die ganze Gemeinde herzlich ins Evangelische Jugendheim eingeladen. Nach der Stärkung durch einen Eintopf gibt es spannende Rück-

blicke in sechs Jahrzehnte Kinder- und Jugendarbeit mit vielen Bildern.

Alle, die dem Jugendheim verbunden sind oder die früher Kinder- und Jugendgruppenmitglieder in vergangenen Jahrzehnten waren, sind ganz herzlich eingeladen, ein bisschen in Erinnerungen zu schwelgen und alte Bekannte wiederzutreffen. Bitte auch andere einladen, von denen Ihr / Sie wissen, dass sie früher einmal dabei waren.

Schön ist es auch, wenn Sie Fotos mitbringen und unsere geplante Bilderschau so ergänzen.

Zur Planung des Mittagessens bitten wir möglichst um kurze Anmeldung im Gemeindebüro.

Kinderbibeltag

für Kinder ab 5 Jahren



Wir möchten gemeinsam mit Euch spielen, singen, basteln und Danke sagen

Wann: Samstag, den 06. Oktober 2018 von 10 bis 15 Uhr
Wo: Evang. Jugendheim, Frankengraben 6, CVJM Zülpich



Unkostenbeitrag vor Ort zu bezahlen: 5,- Euro
Anmeldung bitte im Gemeindebüro 02252 2717

Die Besucher, die Einrichtung, die Angebote des Evangelischen Jugendheims — vieles hat sich in den vergangenen sechs Jahrzehnten verändert. Und doch ist der Auftrag derselbe geblieben: Jungen Menschen einen Ort zugeben, an dem sie auf ihre Weise Gemeinschaft erfahren, ihren Glauben leben, eigene Fähigkeiten entdecken und sich selbst ausprobieren können.

Wie alles begann

Nur drei Jahre nachdem 1951 die Kirche eingeweiht worden war, gründet sich 1954 ein Jugendheim-Bauverein — Mitgliedsbeitrag 20 Pfennig pro Monat! Bald beschließt man, das heutige Grundstück zum Preis von DM 8000,- zu kaufen. Am 8. Dezember 1957 wird das Jugendheim, erbaut nach den Plänen des Architekten unserer Kirche Fritz Jagt, eingeweiht.



Jugendgruppe Anfang der 60er Jahre

Bis dahin besaß die Gemeinde nur einen einzigen Raum, das „Jugendzimmer“, bestehend aus den damals noch miteinander verbundenen Räumen des heuti-

gen Gemeinde- und Pfarrbüros. Es ist bemerkenswert, dass das Presbyterium mit dem Bau eines „Jugend“heims bereits einen deutlichen inhaltlichen Schwerpunkt für die weitere Gemeindegemeinschaft legt. Er besteht bis heute.

Bis zum Bau des Gemeindezentrums neben der Kirche 1975 fanden auch viele weitere Gemeindeveranstaltungen im Jugendheim statt: Treffen des Presbyteriums, der Frauenhilfe, der Senioren, Basare usw. Außerdem war die Bücherei in ihren Anfängen hier untergebracht, kurzfristig auch aushilfsweise Schulunterricht.

Die 50er und 60er Jahre

Erste Jugendgruppen gab es bereits schon vor dem Bau des Jugendheims, begleitet von der Katechetin Erna Schepke (1948-1959).

Jetzt aber trifft man sich unter der Leitung von Diakon Reinhard Babbik (1959-65), der mit Frau und Kindern ins Jugendheim einzieht, im neuen Jugendheim ; ihm folgt



Krippenspiel des Laienspielkreises im Advent 1959

1965-69 Diakon Günter Kees. Junge Männer kommen oft noch mit Anzug und Kravatte zu den Treffen, junge Damen mit Kleid und Handtasche! Auf dem Programm stehen gemeinsame Spiele, Ausflüge, Tanzen; eine Laienspielgruppe führt ein Passionsspiel



vor der Gemeinde im Jugendheim auf. Tischtennispielen, Rock- und Beatmusik vom Plattenspieler, Singen mit Gitarrenbegleitung sind der große Renner!

Und man bringt auch erste katholische Freundinnen und Freunde mit — zarte Anfänge einer Ökumene, die ansonsten noch nicht recht anläuft.

1960 gibt es bereits eine erste Jugendfahrt an den Titisee im Schwarzwald.

Die 70er Jahre

Diakon Erhard Müller beginnt 1969 seinen Dienst und wird die Jugendarbeit in den folgenden Jahrzehnten prägen. 1972 wird der Keller des Jugendheims mit einem Beatkeller und einem Werkraum ausgebaut.

Im kleinen Beatkeller drängen sich zig Jugendliche, Poster der Beatles und von Cher zieren die Wände — wir haben sie in der 90er Jahren hinter einer Wandverkleidung wiedergefunden. Im Werkraum wird intensiv gebaut und gebastelt.

1973 wird das Jugendheim als Pilotprojekt im Kreis Euskirchen zur „Teil-offenen-Tür“.

Im Zusammenhang des erwachenden Umweltbewusstseins und auch zur Aufbesserung der Jugendkasse sammeln Jugendliche von 1979-1983 Altglas.

Die 80er Jahre

Mitte der 80er Jahre wird das Jugendheim als „Kleine Offene Tür“ anerkannt, wodurch sich die Öffnungszeiten, aber auch die Förderung durch den Kreis Euskirchen erhöhen.

Kindergruppen für Kinder von 6-12 Jahren entstehen, von denen die „Kinderstunde“ wohl die am längsten kontinuierlich bestehende Gruppe ist: Es gibt sie bis heute, wobei die Teilnehmer natürlich immer wieder



gewechselt haben. In der Gruppe „Kinder machen Musik“ wird gesungen und auf Orffschen Instrumenten gespielt; später wird

daraus ein Flötenkreis. Ab 1986 gibt es Sommerfreizeiten für Kinder.

Die 90er Jahre

Der Innenbereich wird komplett saniert und die Räume zu einem durchgehenden „Jugendcafé“ verbunden.

Der Zuzug von Asylbewerbern, u.a. infolge des Jugoslawienkrieges, aber auch vieler russlanddeutscher Familien macht die Integration zu einem neuen Schwerpunkt der Arbeit. 1998 hält die Digitalisierung Einzug: Das Jugendheim wird „Internetc@fe“ und bietet von nun

an die Möglichkeit, an einem PC im weltweiten Netz zu surfen.

Seit 1995 steigt Pfarrer Zumbusch in die Jugendarbeit mit ein und übernimmt die jährlichen Sommerfreizeiten. Aus den Konfirmandenjahrgängen entwickeln sich neue Jugendgruppen.

Die 2000 er Jahre

Das gesamte Gebäude wird 2001 wärme gedämmt. 2004 wird der CVJM Zülpich als Trägerverein gegründet, der die Jugendarbeit im Auftrag des Presbyteriums



Gründungsversammlung des „CVJM Zülpich“ in Merzbach

organisiert.

2005 geht Diakon Erhard Müller nach 36jähriger Tätigkeit in den Ruhestand. Er hat in dreieinhalb Jahrzehnten viele Generationen von Jugendlichen begleitet und geprägt. Der Kreis

Euskirchen stellt die Förderung der Kleinen Offenen Tür ein.

Weiterhin finden jährliche Sommerfreizeiten für Jugendliche mit attraktiven Zielen statt: Tschagguns, Vorarlberg; Lüneburger Heide; Eseltrekkingtour durch die Cevennen; Segeltörn auf dem IJsselmeer; Chiemsee; Ardèche; Toskana; Schweden, Bretagne; Südfrankreich, Spanien usw.

Viele Jahrgänge von Jugendmitarbeitern werden in unserer Jugendbildungsstätte in Merzbach in mehreren Wochenendkursen ausgebildet. Sie erwerben so die JuLeiCa (Jugendleitercard), die sie zum eigenständigen Leiten von Gruppen befähigt. „Merzbach“ ist ein beliebter Treffpunkt aus allen Gemeinden.

Auf Diakon Müller folgt Daniela Dirks als Jugendleiterin von 2006 bis 2011. Seit 2011 ist Patrick Kisselmann als Jugendleiter und Gemeindepädagoge sowohl für die Jugendarbeit als auch für weitere Gemeindearbeit zuständig. Beide führen die jährlichen Sommerfreizeiten weiter, ferner kommt die Mitarbeit bei der Stadtrand-erholung der Stadt Zülpich dazu, die der CVJM kräftig



Flüchtlinge sanieren tatkräftig mit

mit Mitarbeiter/innen unterstützt.

Die Flüchtlingsarbeit wird ab 2015 zu einem weiteren Schwerpunkt im Jugendheim. Begegnungstreffen zwischen Flüchtlingen und Einheimischen werden organisiert und eine Fahrradwerkstatt für gespendete Fahrräder eingerichtet.

2016 wird das Jugendheim für ein halbes Jahr geschlossen und grundrenoviert. Hierbei helfen uns viele Flüchtlinge tatkräftig mit. Durch eine Förderung der Glücksspirale können die Toiletten völlig neu und behindertengerecht umgebaut werden, der Saal erhält einen neuen Parkettboden, die Decke wird abgehängt, ein Beamer fest installiert. So ist das Jugendheim fit für die nächsten Jahre und Jahrzehnte.

Ehemalige, jetzt längst Erwachsene treffen sich seit 2016 als „CVJM Oldies“ in weiteren Abständen.

Und kein Ende ...

Anzug oder Jeans, lange oder kurze Haare, Beat, Pop, Rock oder Technomusik — das Jugendheim hat viel erlebt. Ohne die vielen hier gar nicht aufzählenden ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen und auch unsere Zivildienstleistenden wäre es nicht möglich gewesen, eine attraktive Jugendarbeit über all die Jahre aufrechtzuerhalten. Ihnen sei mit den Hauptamtlichen zusammen ganz herzlich gedankt!



60 Jahre Jugendheim — feiert mit!

Am Sonntag, 7. Oktober ab 12 Uhr im Evangelischen Jugendheim mit:

Mittagessen (wenn möglich bitte anmelden unter 02252-2717)

Bilderschau aus sechs Jahrzehnten Jugendarbeit

Wiedersehen mit alten Freunden und „Weißt-du-noch-damals-Geschichten“

Bitte weitersagen an alle, die dem Jugendheim verbunden sind! Und bitte Fotos mitbringen!



Sommerfreizeit 2018



Achtung, die folgenden Bilder und Texte könnten die Sehnsucht nach einem Urlaub in Österreich wecken! Die Adresse des Hauses darf gerne erfragt werden. Oben zu sehen der traumhafte Ausblick vom Balkon. Jeden Morgen ein schöner Start in den Tag! Auf dem weitläufigen Bauernhofgelände mit erfrischendem Teich (ca. 8° C warm), kleiner Kapelle und einer gastfreundlichen Familie erlebten wir täglich, wie gut wir es eigentlich haben und welch ein Privileg es war, diesen Ort zu besuchen. Dank eines tollen Mitarbeiter-



teams (hier auf dem Speiereck) und super Teilnehmern konnten wir eine richtig gute Zeit in Österreich und anschließend in der Nähe von München verbringen. Egal ob wir wandern waren, eine Alm besuchten, die sonnig heißen Tage im Schwimmbad verbrachten, die größte Eishöhle der Welt besuchten und uns bei 0 ° C abkühlten oder bei gemeinsamen Spiel- und Quizabenden in unserer Unterkunft zusammen saßen, die Stimmung war richtig gut. So schauten wir abends in den Himmel und sahen Sternschnuppen, bekamen bei unseren Andachten himmelwärts gerichtete Impulse für unser Leben und freuten uns über Lagerfeuer, Tiere auf dem Bauernhof, lustige und spannende Busfahrten mit guter Musik. Weitere Bilder auf S. 15. Danke für zwei tolle und erlebnisreiche Wochen. In der nächsten Ausgabe gibt es die Anmeldung für die Ferienfreizeit 2019!







Neue Schaukästen dank Gemeindestiftung

Durch die Erträge Ihrer Spenden an die Gemeindestiftung haben wir zwei neue attraktive Schaukästen anschaffen können, die den Vorübergehenden unser Gemeindeleben präsentieren. Herzlichen Dank an alle Spender!

Kunstaussstellung in der Kirche in Niederelvenich

1965/66 bauten die Niederelvenicher nach Plänen des Architekten Karl-Josef Ernst ihre Kirche St. Maria Königin. Der schöne, große und sehr lichte Bau mit den Farbfenstern von Paul Weigmann (der auch unser Kirchenfenster schuf!) und im Seitenschiff von Marie-Theres Werner, in dem Niederelvenich seine Gottesdienste, Rosenkranzandachten und gelegentlich auch Konzerte des Gospelchors EFFATA erlebt, wird nun erstmals auch Schauplatz einer Kunstaussstellung. Diese erste Ausstellung dieser Reihe ist der Niederelvenicher Künstlerin Margret Degner (1940-2013) gewidmet und wird am 5. Oktober 2018 um 18 Uhr eröffnet.

Margret Degner, die kaufmännische Angestellte war und mit dem Bundeswehr-Oberst a.D. Jürgen Degner zwei Töchter hat, konnte in ihrer Freizeit ein beachtliches Oeuvre schaffen, das besonders seit den späten 1990er Jahren bis zu ihrem frühen Tod 2013 farbliebende Gemälde umfasst, die gegenständlich bis abstrakt sind und mitunter Vorbilder aus der Welt der großen Kunst erkennen lassen. Eine gezielte Auswahl ihrer Werke wird nun im Oktober freitags, samstags, sonntags 16:30 bis 18 Uhr in der Kirche zu sehen sein.

Gemeindeversammlung am 11.11. um 11.11 Uhr

Karnevalistisch wird es zwar nicht zugehen, wenn wir uns gegen 11.11 Uhr nach dem Gottesdienst zur diesjährigen Gemeindeversammlung treffen. Aber bunt zugehen soll es schon — durch ihre Anregungen zu unserem Gemeindeleben.

Die Tagesordnung wird rechtzeitig aufgehängt und auf der Website bekannt gegeben. Gerne können dem Presbyterium auch Anliegen und Themen für die Gemeindeversammlung weitergegeben werden.

Gedenken am 9. November

Das diesjährige Gedenken am Tag der Reichspogromnacht findet an der Gedenkstele für ermordete Patienten auf dem Gelände des Klosters Marienborn statt. Wir laden zum Gedenken und gemeinsamen Gebet ein. Setzen Sie mit uns ein Zeichen gegen alle menschenverachtenden



2017 an der ehemaligen Synagoge

Gedanken! Beginn ist um 19 Uhr.



Diakonie Euskirchen

Kaplan-Kellermann-Str. 12-14, 53879 Euskirchen
www.diakonie-eu.de

Geschäftsführung Email: leitung@diakonie-eu.de	Walter Steinberger und Nadine Günther	02251 / 9290-0
Diakoniestation — Häusliche Kranken – und Altenpflege Ambulante Palliativpflege	Walter Steinberger	02251 / 4448
Verwaltung, Erholungsmaßnahmen, Seniorenfreizeiten	Frau Kuschel, Frau Hylla	02251 / 9290-0
Hilfen im Alltag	Frau Görgens-Bork	02251 / 929012
Hospizdienst und Trauerarbeit	Frau Conrads	02251 / 929018
Familienpflege	Frau Meidling	02251 / 929022
Ehe – und Lebensberatung	Frau Heisig	02251 / 929024
Fachbereich Integrationshilfe	Frau Günther	02251 / 929014
Schulbegleitung	Frau Vogel, Herr Dietrich	02251/ 929017
Familienunterstützender Dienst	Frau Krahe, Frau Kalucki	02251 / 929015
Beratungsstelle Demenz	Frau Kronenberg	02251 / 929019
Kleiderladen	Frau Winkler	02251 / 929025
Projekt Flüchtlingsarbeit	Frau Dorothee Meidling	0159 / 04277230
Telefonseelsorge		0800 / 1110111

Unser Patenkind Danny

Danny lebt mit seinem Vater in Sambia, in der Gemeinde Makululu. Er wird am 8. Oktober 10 Jahre alt und besucht die Jesus Cares School in der dritten Klasse. Sein Lieblingsfach ist Mathematik und seine Lieblingsfarbe ist weiß. In seiner Freizeit spielt er am liebsten mit seinen Freunden Fußball. In regelmäßigen Abständen wird die Familie von einem Projektmitarbeiter besucht, der einen „Entwicklungsbericht“ schreibt, um so die Fortschritte zu dokumentieren und uns damit am Alltag unseres Patenkindes teilhaben lässt.



Auf einen Blick ...

Wichtige Termine Oktober — November 2018

- | | | |
|--------|---|----------------------------|
| 06.10. | Kinderbibeltag | Jugendheim |
| 07.10. | Erntedank-Gottesdienst, 25j. Dienstjubiläum Pfarrerehe- | Ab 10 Uhr |
| 09.10. | Presbyterium | |
| 12.10. | Konzert mit keltischer Harfenmusik | 19 Uhr |
| 17.10. | Offenes Bibelgespräch | 19 Uhr, Bücherei |
| 21.10. | Spontanchor | 9 Uhr |
| 31.10. | Reformationstag | 19 Uhr Gottesdienst |
| 06.11. | Presbyterium | |
| 07.11. | Offenes Bibelgespräch | 19 Uhr, Bücherei |
| 09.11. | Gedenken 9. November | 19 Uhr, Kloster Marienborn |
| 10.11. | Synode unseres Kirchenkreises | |
| 11.11. | Gemeindeversammlung | 11.11 Uhr, Gemeindesaal |
| 17.11. | Probentag des Kirchenchores | 10-17 Uhr, Gemeindesaal |
| 18.11. | Spontanchor | 9 Uhr |

Gottesdienste

06.10.

Kinderbibeltag zum Erntedankfest
Jugendheim 10 bis 15 Uhr



07.10.



Familiengottesdienst zum Erntedankfest
Gottesdienst mit Agapemahl, 10 Uhr

14.10.

20. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst mit Taufe, 10 Uhr
Abendgebet mit Liedern aus Taizé, 19.30 Uhr ,St. Peter



Kindergottesdienst, 10 Uhr

21.10.

21. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst, 10 Uhr

28.10.

22. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst 10 Uhr

31.10.



Reformationstag
Gottesdienst mit Abendmahl und Chor, 19 Uhr

04.11.



23. Sonntag nach Trinitatis
Gottesdienst, 10 Uhr

11.11.

Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst, 10 Uhr
Abendgebet mit Liedern aus Taizé, 19.30 Uhr ,St. Peter



Kindergottesdienst, 10 Uhr

18.11.

Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
Gottesdienst mit Taufe, 10 Uhr

21.11.



Buß- und Betttag
Gottesdienst, 19 Uhr

25.11.



Ewigkeitssonntag
Gottesdienst mit Abendmahl und Chor, 10 Uhr

02.12.



1. Sonntag im Advent
Gottesdienst mit Abendmahl, 10 Uhr
„Gemeinsam im Advent“ ab 14.30 Uhr